

Gräfenberg, den Samstag, 2. Januar 2021

Antrag der SPD Fraktion

### **Fußgängersicherheit geht vor - Entschärfung der Verkehrssituation in der Freibadkurve**

Der Antrag betrifft die Kurve der Egloffsteiner Straße stadtauswärts bis zur Einmündung des Luitpoldweges (Siehe Abbildung 1 im Anhang). Dieser Bereich am Freibad Gräfenberg ist eng und unübersichtlich. Während der Freibadsaison ist dieser Bereich jedoch von Badegästen zugeparkt. Im hinteren Teil der Kurve (ab Einmündung Luitpoldweg) bis zur Kalkachquelle, der Grünstreifen breit genug ist, dass Fahrzeuge parken können (Abbildung 3) so verengt sich dieser im vorderen Bereich stadteinwärts und die Kraftfahrzeuge stehen überwiegend in der Fahrbahn. Diese wird dadurch auf eine Fahrbahn verengt (Abbildung 2).

Dabei entstehen mehrere Problematiken:

1. Unübersichtliche Verkehrssituation die es nicht möglich macht entgegenkommenden Verkehr rechtzeitig zu erkennen. Die Sicht auf die Kurve zugewachsen und von Fahrzeugen versperrt.
2. Mangelnde Ausweichmöglichkeiten bei Gegenverkehr
3. Große Frequentierung durch Fußgänger und fehlender Gehweg, so dass von einer Gefährdung von Fußgängern ausgegangen werden kann

Gerade die Kombination aus Fußgängern auf der Fahrbahn und entgegenkommenden Autos, von denen eines unter Umständen rückwärtsfahren muss, damit das entgegenkommende Fahrzeug passieren kann, ist eine insbesondere für Fußgänger gefährliche Mischung. Wir halten es daher für erforderlich die Gefahrenstelle in der Kurve zu entschärfen.

### **Es bestehen daher folgende Handlungsmöglichkeiten:**

#### **Erste Handlungsmöglichkeit: Straßenverkehrsordnung**

Zunächst fällt der Kurvenbereich unter Umständen unter

#### **§ 12 Abs. 1 Nr. 1 und 2 StVO.**

*Das Halten ist unzulässig*

1. *an engen und an unübersichtlichen Straßenstellen*
2. *im Bereich von scharfen Kurven*

in diesem Fall kann das Problem mittels kommunaler Verkehrsüberwachung angegangen werden. Hinweisschilder auf darauf, dass in diesem „unübersichtlichen Bereich“ nicht geparkt werden darf, können ebenfalls genutzt werden.

#### **Zweite Handlungsmöglichkeit: Physische Hindernisse**

Es wäre zu prüfen ob auf dem – von den Parkenden genutzten – schmalen Grünstreifen zwischen Straße und Bach Hindernisse aufgestellt werden können, so dass parkende Fahrzeuge diesen nicht mehr nutzen können. Vorgeschlagen wird z.B. das Spannen einer Kette.

### **Dritte Handlungsmöglichkeit: Eingeschränktes Haltverbot**

Sollten die ersten beiden Möglichkeiten entfallen, so könnte dem Parkproblem mittels eines eingeschränkten Haltverbotes beigegeben werden. Damit wäre der ruhende Verkehr aus dem kritischen Bereich verbannt.

### **Mögliche Ausweichparkflächen**

Als Ausweichmöglichkeiten für den ruhenden Verkehr schlagen wir vor noch einmal gesondert auf die bestehenden Parkplätze entlang des Steinbruchs und weiter vorne in der Egloffsteiner Straße hinzuweisen. Meist sind selbst entlang des Steinbruches noch Parkplätze frei, während die ersten Freibadbesucher bereits in der Kurve stehenbleiben.

An Wochenenden, wenn der Andrang also am größten ist, schlagen wir das Gespräch mit dem Steinbruch Deuerlein zu suchen. Der dortige LKW-Wendebereich böte genug Platz um Samstag und Sonntag weitere Freibadbesucher aufzunehmen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat möge das folgende Vorgehen beschließen:

Es soll geprüft werden, ob Halten in der Freibadkurve nach §12 (1) der Straßenverkehrsordnung in dem Bereich überhaupt zulässig ist. Sollte dies der Fall sein, so wird geprüft ob mittels Hindernissen am Beginn des Grünstreifens Parken unmöglich gemacht werden kann. Sollte auch dies nicht funktionieren, so soll ein „eingeschränktes Halteverbot“ bei der zuständigen Verkehrsbehörde angefragt werden.

Parallel dazu, sollen eventuelle Ausweichflächen für den ruhenden Verkehr rund um das Freibad ermittelt werden.

### **Anlage:**

1. Lageplan der Problemzone (Betroffener Bereich in rot)
2. Foto des Problembereichs
3. Foto des Bereichs Stadtauswärts mit breitem Grünstreifen

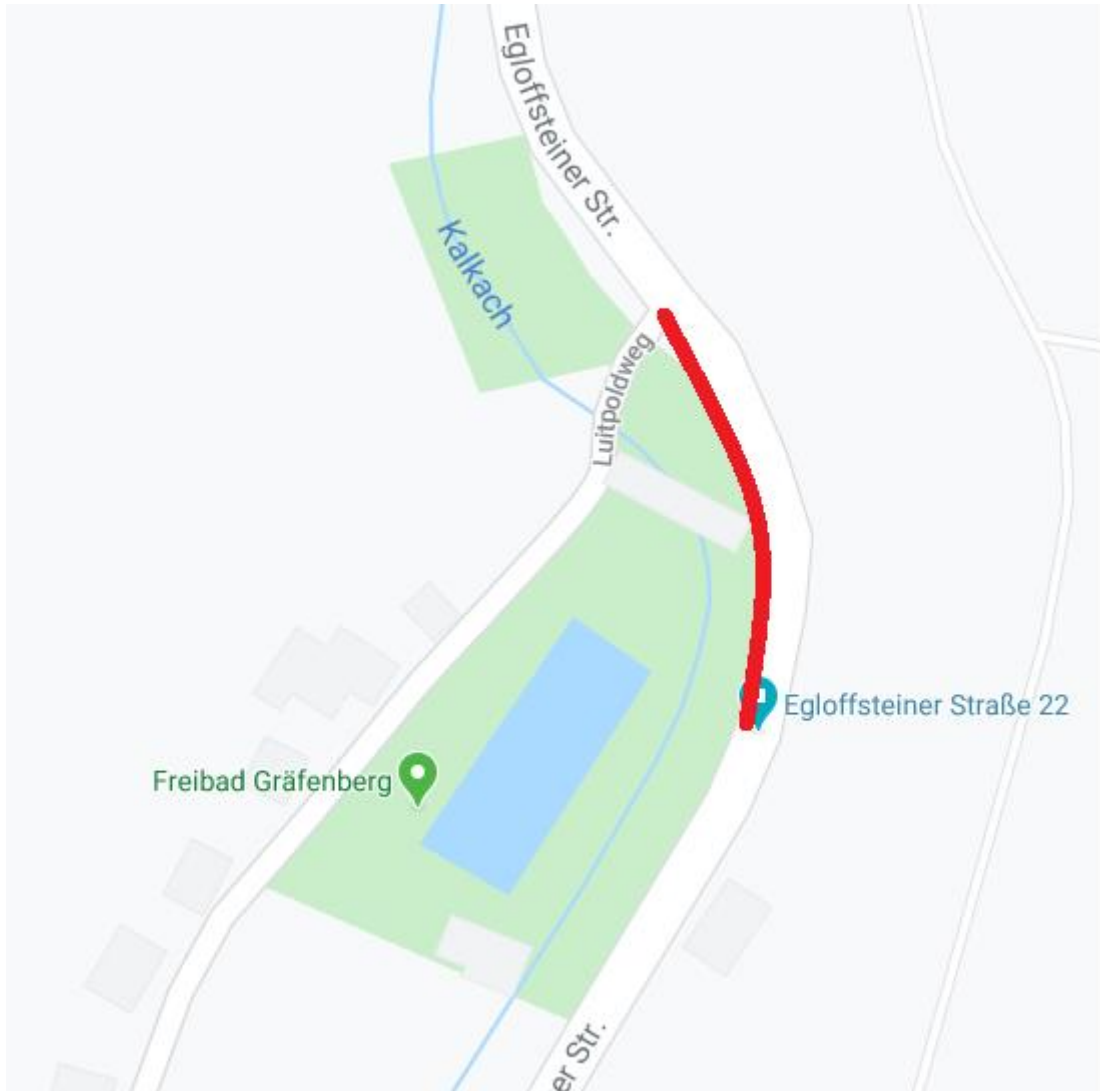


Abbildung 1 Lageplan des Problembereiches in rot



*Abbildung 2 Ab hier wird es eng, das blaue Fahrzeug steht bereits in der Fahrbahn. Der "nächste" Parker würde bereits überwiegend auf der Fahrbahn stehen. Der Grünstreifen verengt sich hier zusehends.*



*Abbildung 3 Der Grünstreifen Richtung Steinbruch ist prinzipiell breit genug zum Parken. Für die Fußgängersicherheit ist dies mangels Gehweg nicht optimal, aber zumindest steht niemand an dieser ebenfalls schwer einsehbaren Kurve auf der Fahrbahn.*